

# Vorschlag für die Aufteilung der österreichischen Klimaschutzziele auf die Länder



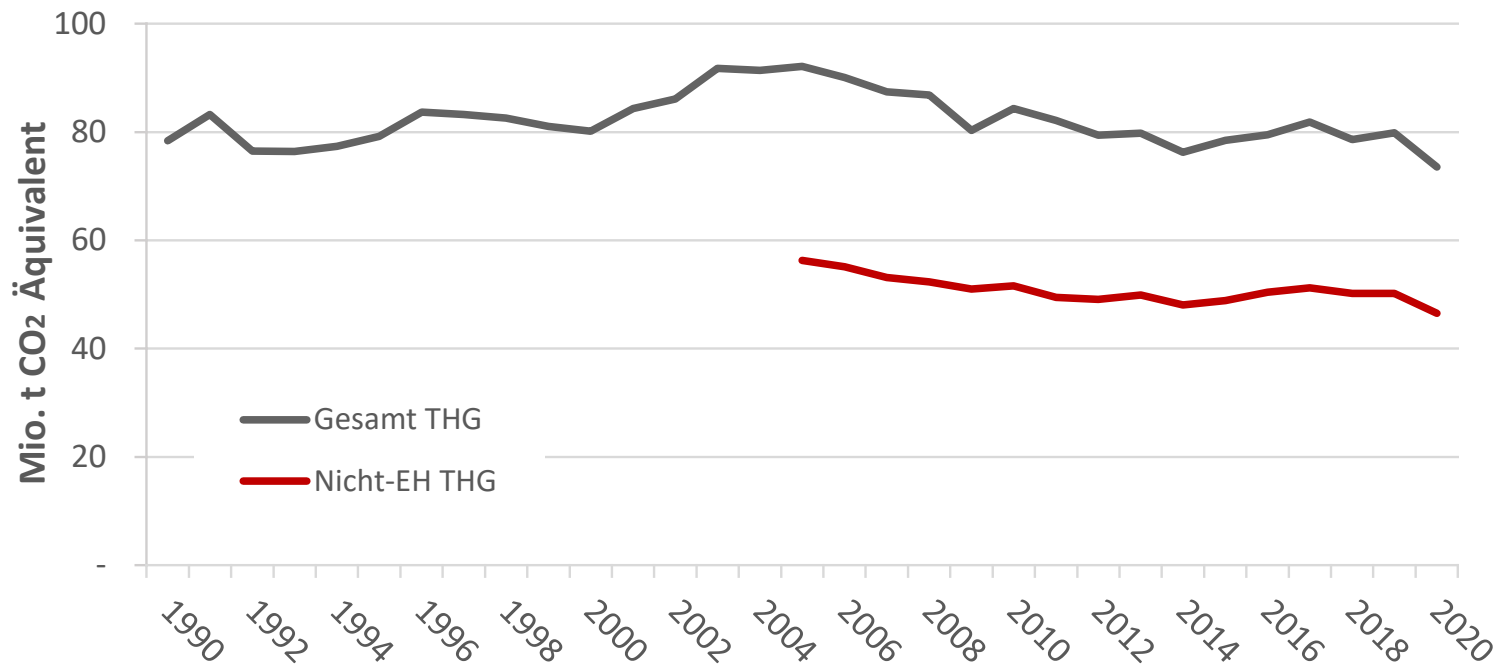
# Einführung

---

- Die EU hat sich, im Nov. 2022, auf ein EU-weites THG-Reduktionsziel für die Non-ETS-Sektoren von -40% im Jahr 2030 geeinigt. (formale Verabschiedung von Parlament und Council steht noch aus)
- Mit diesem rechtlich verbindlichen EU-Ziel geht eine Erhöhung des österreichischen Non-ETS-Zieles auf -48% THG-Reduktion im Jahr 2030 (auf Basis 2005) einher. Nachdem es sich bei diesem Rechtsakt um eine Verordnung handelt, gilt diese unmittelbar nach Verabschiedung in jedem EU-Mitgliedstaat und muss somit nicht zuerst in nationales Recht übertragen werden.
- Ein neues Klimaschutzgesetz (KSG) in Österreich ist unter anderem essentiell um Klarheit zu geben, wie dieses österreichische Ziel auf die unterschiedlichen Sektoren aufgeteilt wird. Um die neuen KSG-Ziele zu erreichen, ist ein gemeinsames Vorgehen von Bund und Ländern in Österreich wichtig.
- Der hier vorgestellte Vorschlag zur Aufteilung der österreichischen Klimaschutzziele auf die Länder soll die Höhe des Handlungsbedarfs in den Ländern aufzeigen und kann als Diskussionsgrundlage für ein abgestimmtes Vorgehen zwischen Bund und Ländern dienen.

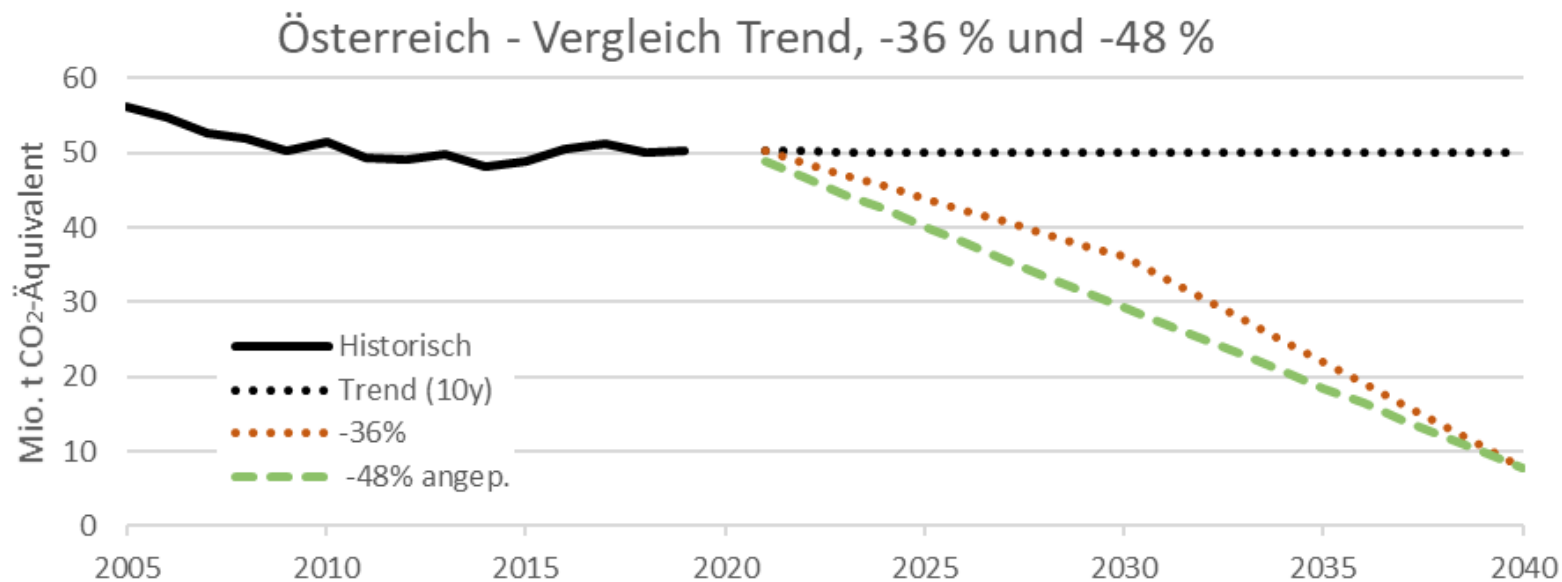
# Historische Entwicklung der Treibhausgasemissionen (1) Österreich gesamt

## Treibhausgasemissionen AT Entwicklung 1990-2020

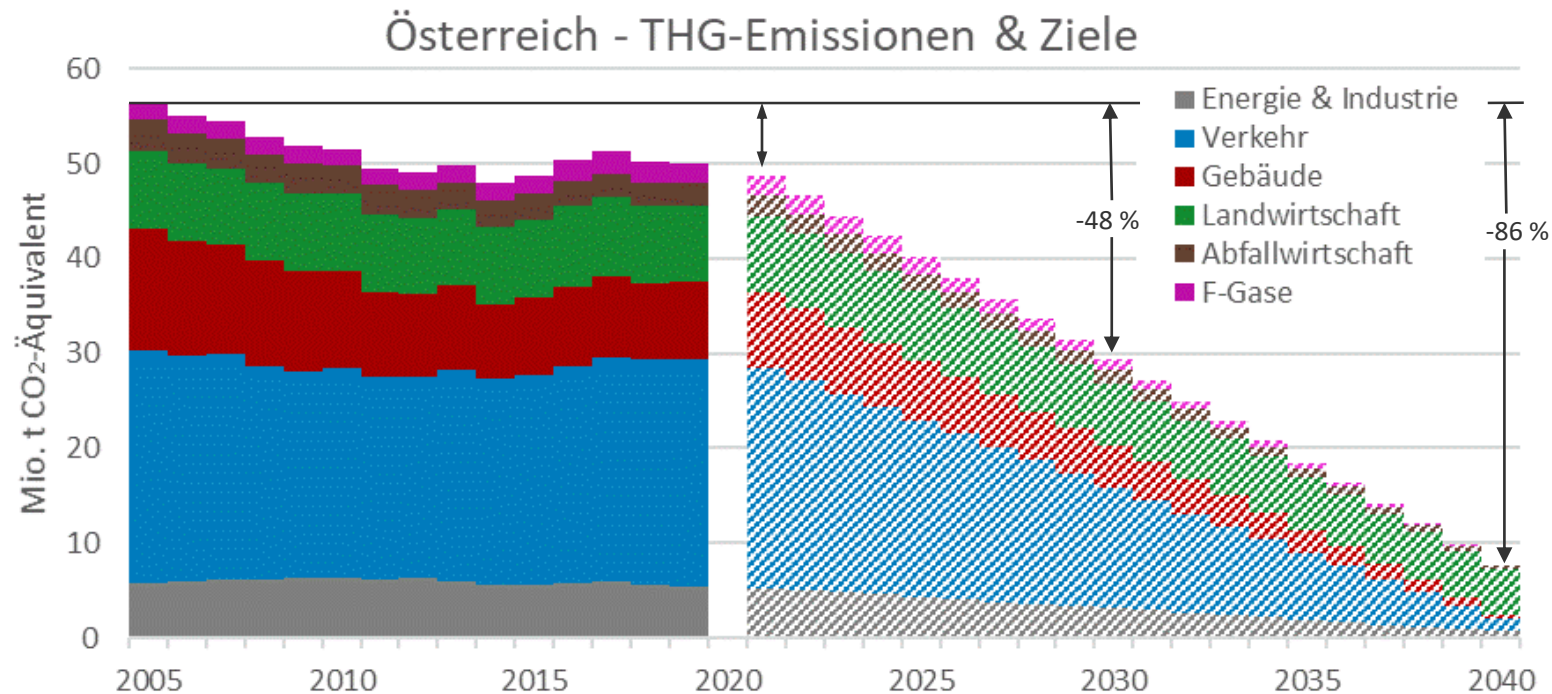


Die Reduktion der THG im Jahr 2020 kann hauptsächlich auf Effekte rund um die Covid-Pandemie zurückgeführt werden.

# THG-Emissionen in den KSG-Sektoren Österreich – Trendentwicklung und Ziele



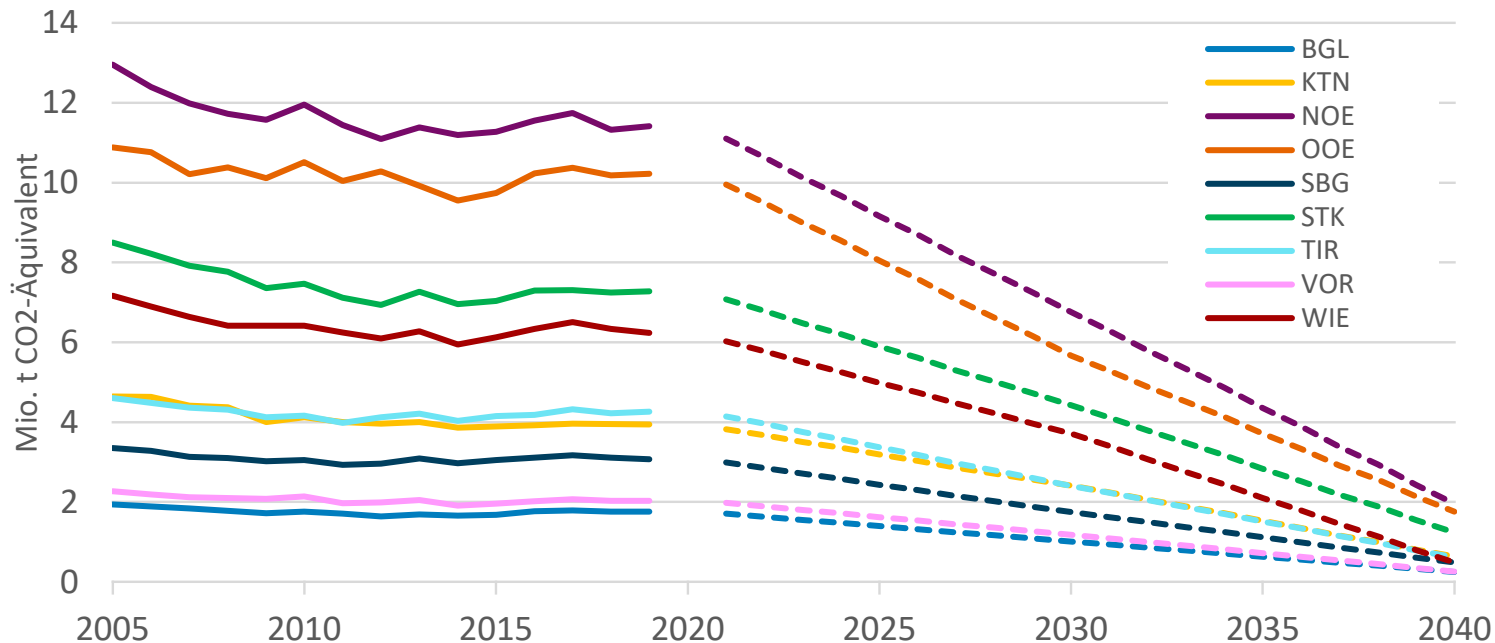
# THG-Emissionen in den KSG-Sektoren Österreich – Ziele laut KSG-Entwurf April 2022



# Vorschlag zur Aufteilung der KSG-Ziele auf die Länder

## -48% Ziel je BL plus anteilige Differenz zu AT-Sektorzielpfad

-48% je Bundesland im Jahr 2030



# Vorschlag zur Aufteilung der KSG-Ziele auf die Länder

## Vorteile & Nachteile

---

### Vorteile

- + Die österreichischen Ziele werden in Summe durch die Bundesländer erreicht
- + Österreichische Sektorzielpfade und Summe Bundesländer stimmen überein
- + THG-Budget-konform
- + Berücksichtigt bisherige Anstrengungen in den Bundesländer
- + Länderziele 2030 sind exakt -48% in jedem Bundesland (leicht kommunizierbar)

### Nachteile

- Berücksichtigt nicht unterschiedliche Entwicklung im Zeitraum 2005 bis 2019 (/2030/2040)  
z.B. Wirtschafts-/Bevölkerungsentwicklung in den Bundesländer
- Methodisch kompliziert

# Ihre Ansprechpartner

## DI Günter Pauritsch

Leiter Center Energiewirtschaft,  
Infrastruktur, Energiepartnerschaften

## Michael Rohrer <sup>MSc</sup>

Senior Expert Renewables


### Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

[guenter.pauritsch@energyagency.at](mailto:guenter.pauritsch@energyagency.at)

T. +43 (0)1 586 15 24 - 649158

Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich

[www.energyagency.at](http://www.energyagency.at)

 @at\_AEA

[michael.rohrer@energyagency.at](mailto:michael.rohrer@energyagency.at)

T. +43 (0)1 586 15 24 - 0 | M. +43 (0)664 8107877

Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich

[www.energyagency.at](http://www.energyagency.at)



Im Podcast [Petajoule](#) beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.